

Presseinformation

## **MAK-Schindler-Stipendien für das Studienjahr 2016/2017 vergeben**

Bereits zum 21. Mal kürte eine internationale Jury am 2. Mai 2016 die GewinnerInnen des internationalen MAK-Schindler-StipendiatInnenprogramms (Artists and Architects-in-Residence Programm), das vom Bundeskanzleramt Österreich / Kunstsektion in Zusammenarbeit mit dem MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst ausgelobt wird. Unter 311 Einreichungen aus 47 Nationen entschied sich die Jury einstimmig für sechs Projekte sowie 3 Ersatzprojekte. Die Stipendien werden an vier freischaffende KünstlerInnen und zwei ArchitekturstudentInnen vergeben. Die StipendiatInnen erhalten im Studienjahr 2016/2017 einen sechsmonatigen Aufenthalt in den Pearl M. Mackey Apartments von Rudolph M. Schindler, einem der Standorte des MAK Center for Art and Architecture in Los Angeles, um ihre eingereichten Arbeiten zu realisieren.

Die Stipendien richten sich an freischaffende KünstlerInnen, ArchitekturstudentInnen (2. Studienabschnitt) und DiplomabsolventInnen der Studienrichtung Architektur. Die Stipendien werden für eigenständige Projekte vergeben, die die Beziehung zwischen Kunst und Architektur thematisieren und untersuchen. Im Fokus steht vor allem die Auseinandersetzung mit dem Ort des Stipendiaufenthalts, Los Angeles. Die Stadt hat sich zu einem Zentrum des kritischen künstlerischen, architektonischen und urban-theoretischen Schaffens entwickelt. Die StipendiatInnen sollen die vielschichtigen Facetten des Lebens in der Stadt aufgreifen und in ihren Projekten reflektieren.

Zweimal jährlich, im März und im September, präsentiert das MAK Center die vor Ort entwickelten Projekte im Rahmen der *Final Projects*-Ausstellungen. Die Dokumentation der Arbeiten wird katalogisiert und verbleibt im Archiv des MAK Center, dessen Online-Version unter [MAKcenterarchive.org](http://MAKcenterarchive.org) abrufbar ist.

„Mehr als 300 Einreichungen zeigen: die MAK-Schindler-Stipendien sind nicht nur richtungsweisend, sondern auch ein international anerkanntes Instrument zur Nachwuchsförderung. Bisher haben mehr als 216 Kunst- und Kulturschaffende an dem begehrten Programm teilgenommen. Auch auf die diesjährigen Künstler und Architekten wartet eine spannende Zeit: das geförderte Arbeitsstipendium ermög-

licht es, einige Monate in der Kunstmetropole L. A. zu produzieren, zu forschen und wichtige Kontakte zu knüpfen. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine spannende und prägende Zeit im MAK Center for Art and Architecture in Los Angeles“, so Bundesminister Dr. Josef Ostermayer.

Die internationale Jury, bestehend aus Andreas Fogarasi (Künstler, Wien), Gabu Heindl (Architektin, Wien), Catrin Lorch (Kunstkritikerin, Süddeutsche Zeitung, München), Beatrix Ruf (Vorsitzende der Jury; Direktorin, Stedelijk Museum Amsterdam) und Christoph Thun-Hohenstein (Direktor, MAK, Wien), prämierte die Projekte folgender ArchitektInnen und KünstlerInnen:

**Kategorie Architektur:**

3. Oktober 2016 – 17. März 2017:  
Nico King (Österreich)

3. April – 15. September 2017:  
Alessandro Bava (Italien), Luis Ortega Govea (Mexiko) und Octave Perrault (Frankreich): ÅYR

**Kategorie Bildende Kunst:**

3. Oktober 2016 – 17. März 2017:  
Anastasiya Yarovenko (Ukraine)  
Petrit Halilaj (Albanien) und Alvaro Urbano (Spanien)

3. April – 15. September 2017:  
Anna Jermolaewa (Österreich)  
Alina Schmuck (Deutschland)

Ersatz Kategorie Architektur:  
Gergely Hory, Zoltán Major und Péter Müller (Ungarn)

Ersatz Kategorie Bildende Kunst:  
Anna Witt (Deutschland) und Baptiste El Baz (Frankreich)  
Kay Walkowiak (Österreich)

Statement der Jury:

Aus 311 eingereichten Projekten aus 47 Ländern wurden einstimmig zwei Projekte aus dem Bereich Architektur und vier Projekte aus dem Bereich Bildende Kunst sowie insgesamt drei Ersatzprojekte ausgewählt.

Ausschlaggebend für die Auswahl waren insbesondere ein präzises Eingehen auf bislang wenig erforschte lokale Phänomene, Neugierde auf das aktuelle Los Angeles und poetische Ansätze in der künstlerischen Umsetzung. Auch das Potenzial einer Entwicklung der Arbeit im Rahmen des sechsmonatigen Aufenthalts war ein entscheidendes Kriterium. Die prämierten Projekte ergeben ein breites Spektrum relevanter Herangehensweisen der gegenwärtigen Kunst- und Architekturdiskurse und fokussieren im Sinne Rudolph M. Schindlers insbesondere auf Schnittstellen zwischen den beiden Bereichen.

Einreichungen, die keinen in der Ausschreibung geforderten spezifischen Projektvorschlag enthielten oder anderen Voraussetzungen nicht entsprachen, wurden bei der Auswahl der StipendiatInnen nicht berücksichtigt.

MAK-Presse und PR

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)  
Sandra Hell-Ghignone  
Veronika Träger  
Lara Steinhäuser  
T +43 1 711 36-233, -229, -212  
F +43 1 711 36-227  
presse@MAK.at  
www.MAK.at

Wien, 3. Mai 2016